

In der freien Ausstellungsreihe „Hors Série“ des Perla-Mode:

„another game we play“  
Lapuneet & Freunde

25. März bis 9. April 2011  
Im Perla-Mode, Langstrasse 84, 8004 Zürich

Eröffnung: Donnerstag, 24. März, 19 Uhr  
Audio Performance von Bit-Tuner: Donnerstag, 31. März, 20 Uhr  
Finissage: Samstag, 9. April, 15 bis 17 Uhr  
Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag, 12 -19 Uhr; Samstag, 12 – 17 Uhr

Die Künstlerin Lapuneet (\*1983) schafft in den Räumen des Perla Mode einen Mikrokosmos dunkler Wesen. Diese scheinen mit den Besuchern ihr Spiel zu treiben. In Form von Malerei, Zeichnung und Objekten tummeln sich die Gestalten in der Ausstellung und zelebrieren sich selbst, indem sie den Raum mit einem Fähnchenmeer durchziehen und die Besucher in ihrer Bewegungsfreiheit beeinträchtigen.

Eine Schar wilder Kreaturen mit pechschwarzen Haaren, die sich auf den von ihnen gefällten Bäumen niedergelassen hat, beherrscht durch ihre Anwesenheit den Ausstellungsraum. Mit ihren weissen Schnabelmasken imitieren sie Vögel und beobachten die Besucher mit schelmisch hämischen Blicken.

Im Keller des Perla-Mode fertigte Lapuneet während drei Nächten ein Wandbild an, das im schummrigen Licht aus den Gemäuern auszutreten und Gestalt anzunehmen scheint.

Die Künstlerin hält ihrem Umfeld einen Spiegel vor, indem sie die Charakterzüge ihrer Mitmenschen, sowohl die physiologischen als auch die gelebten, in Gestalt ihrer Kreaturen wiedergibt. Sie kehrt das Innere der Menschen nach Aussen und formt daraus ganzheitliche, ausdrucksstarke Wesen. Innerhalb der einzelnen Bilder und Skulpturen spielen sich Geschichten von Begegnungen und Erfahrungen der Künstlerin ab. Als Betrachter kann man in deren Tiefe versinken und vielleicht in sich selbst wieder auftauchen.

Die meisten der gezeigten Arbeiten von Lapuneet entstanden im Rahmen eines zweimonatigen Aufenthalts auf den Philippinen, wobei diverse Aspekte der dortigen Kultur mit deren Sagen und Aberglaube mit eingeflossen sind.

Lapuneets Freunde Kay Kiyak, Manaledi La Roche und Marc Polin arbeiteten für dieses Projekt zum ersten Mal gemeinsam in dieser Konstellation und schufen einen atmosphärischen Raum im Untergrund des Perla-Mode. Sie liessen sich während des Entstehungsprozesses auf die Kreaturen der Künstlerin sowie den Titel „another game we play“ ein. Was daraus resultierte ist eine begehbare Installation aus projizierten Bildern, welche die Besucher dazu einlädt, sich auf das „Spiel“ einzulassen.

„another game we play“ wird von Jeannette Polin kuratiert.

Demnächst gibt es mehr Infos zu Lapuneet unter: [www.lapuneet.com](http://www.lapuneet.com)